

Hundebesitzer

Beitrag von „CDL“ vom 28. Juni 2020 17:09

Der "will to please" macht die Arbeit erheblich leichter, ist aber nicht die eine Grundvoraussetzung für einen Assistenzhund. Eine ehemalige Kommilitonin hat ihre französische Bulldogge zum Diabeteswarnhund ausgebildet. Das ist sicherlich keine Rasse, die man als Assistenzhund im Kopf hat, aber der Hund hat einfach von sich aus begonnen ihre Unterzuckerung anzuzeigen, nachdem sie einmal ins diabetische Koma gefallen war und hat das so gut gemacht, dass nur noch wenig zusätzliches, gezieltes Training erforderlich war, um einen kompletten Diabeteswarnhund zu erhalten. Wenn dein Hund dir also entsprechende Hilfestellungen anbietet, entsprechend aufmerksam ist dir gegenüber, dann kann daraus für dich einfach genau der richtige Assistenzhund werden, auch wenn der Trainingsweg unter Umständen an der einen oder anderen Stelle länger ist, als bei anderen Rassen. Und dies geschrieben, kenne ich zwar diverse Menschen mit ihren Assistenzhunden, bin aber die Einzige, die einen Golden Retriever hat, Labrador Retriever gibt es auch nur einen, ansonsten zwei weiße Schäferhunde, verschiedene Hütehundrassen und diverse Mischlinge. Viele Hunde waren erst einfach nur Familienhund und haben aus Liebe zu ihrem Menschen dann irgendwann begonnen für ihren Menschen zu arbeiten, so dass sie in der Folge gezielt trainiert und ausgebildet wurden. Lediglich die weißen Schäferhunde, mein Goldie und der Labrador wurden bereits als Welpen zielgerichtet aus ihren Würfen ausgewählt und entsprechend ausgebildet, weil die Halter eben schon bei der Anschaffung des Hundes wussten, welche Arbeit dieser leisten können sollte.

Ich wünsche euch alles Gute für euren weiteren Weg. Melde dich sehr gerne, solltest du einmal eine Frage haben. 😊 Vielleicht kann ich weiterhelfen oder dir zumindest einen Hinweis geben, wenn du ansprechen könntest.